

Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt mit Postgeld in Polen 4.40 zt, in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt, vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marja, Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postscheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto. Znh.: Concordia Sp. Akt.). Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Ausnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschritt für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań 3, Aleja Marja, Piłsudskiego 25. — Postscheckkonto in Polen: Concordia Sp. Akt. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200 283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

75. Jahrgang **Poznań (Posen), Dienstag, 1. September 1936** Nr. 201

Rydz-Smigly in Paris Die erste Beratung mit General Gamelin

Wien, 30. August. Auf der Durchreise nach Paris ist am Sonnabend der polnische Generalissimus Rydz-Smigly um 6.30 Uhr auf dem Ostbahnhof in Wien eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich der Chef des Generalstabes, ein Oberst und zwei Adjutanten. Er wurde von mehreren Herren der polnischen Gesandtschaft erwartet. Der Salonwagen wurde sofort vom Ostbahnhof auf den Westbahnhof gebracht, wo der offizielle Empfang durch den polnischen Gesandten in Wien stattfand. General Rydz-Smigly verließ darauf den Bahnhof und begab sich in die Stadt, um an einem Frühstück in der polnischen Gesandtschaft teilzunehmen. Am Nachmittag reiste er mit dem fahrplanmäßigen D-Zug nach Paris weiter.

Paris, 31. August. Obgleich General Rydz-Smigly auf dem Bahnhof in Straßburg einen kurzen Aufenthalt hatte, erfolgte seine offizielle Begrüßung erst in Belfort. Dort wurde er von dem Vertreter des Generals Gamelin, General Gerodias, General Blanchard und dem Präfekten von Belfort erwartet. Nach den Begrüßungsformalitäten setzte er um 9.50 Uhr seine Reise nach Paris fort.

In Paris wurden schon lange vor Ankunft des Zuges Vorbereitungen getroffen. Zwei Regimenter bildeten auf der Zufahrtstraße zum Bahnhof Spalier. Auf dem Bahnhof versammelten sich die Generale Gamelin, Jeanette, d'Arbonneau, Denain, de Gogs, Faury, sowie der Minister für Landesverteidigung Daladier, der Vertreter des Außenministeriums Rochard, der polnische Botschaftler Lukastewicz und Mitglieder der polnischen Botschaft.

Als der Zug um 14.15 Uhr einlief, begrüßte sich General Rydz-Smigly mit General Gamelin mit folgenden Worten: „Ich bin erfreut, daß ich auf Ihrem Boden die französische Armee begrüßen und mich vor den Denkmälern Eurer ruhmreichen Vergangenheit verneigen kann.“

Während General Rydz-Smigly anschließend die Front der Ehrenkompanie abschritt, spielte ein Orchester die polnische und die französische Nationalhymne. In den Nachmittagsstunden stattete Rydz-Smigly in Begleitung des Generals d'Arbonneau dem französischen Generalstabchef, General Gamelin, einen Besuch ab, wobei sich die erste längere Aussprache ergab. Um 17 Uhr empfing General Rydz-Smigly in der polnischen Botschaft Mitglieder der polnischen Kolonie.

Heute ist ein Frühstück im Kriegsministerium vorgesehen, worauf in Reims eine

große Luftflottenparade abgehalten werden soll. Am Dienstag wird General Rydz-Smigly vom Staatspräsidenten empfangen, am Mittwoch erfolgt eine Rundfahrt durch die Schlachtfelder und anschließend eine Besichtigung des Festungsgürtels an der deutschen Grenze. Nach der Rückkehr nach Paris am Sonnabend findet in der polnischen Botschaft ein Empfang statt.

Pariser Blätterstimmen zum Besuch

Paris, 30. August. Der Besuch des Generals Rydz-Smigly in Paris veranlaßt eine Reihe von Blättern, sich mit dem französisch-polnischen Verhältnis zu befassen.

So meint der „Matin“, der Besuch des Generals Rydz-Smigly sei nicht nur ein Höflichkeitsschritt, sondern man müsse ihm besonderen Wert beimessen. Er sei dazu geeignet, in den französisch-polnischen Beziehungen einen neuen entscheidenden Abschnitt zu kennzeichnen. Die Besprechungen, die General Rydz-Smigly in Paris haben werde, werden sich auf militärische, politische und wirtschaftliche Fragen beziehen und dazu beitragen, eine Reihe von Mißverständnissen zu klären, die für die Freundschaft der beiden Länder unzutraglich gewesen seien.

Der Empfang, den Frankreich dem polnischen General bereite, sei ein Ausdruck der Gefühle, die man in Frankreich für Polen habe.

Das „Journal“ meint, daß es Zeit wäre, die Familienstreitigkeiten beizulegen. Dieser Ausdruck entspreche der Wirklichkeit. Man habe in Frankreich Polen allzu oft als eine Macht zweiten Ranges betrachtet; andererseits habe die Warschauer Regierung bisweilen in ihrer Haltung auch allzu sehr den Verdacht herausgefordert. Man müsse hoffen, daß bei der Abreise des Generals Rydz-Smigly keine Wolke mehr den gemeinsamen Himmel trübe.

Der „Jour“ ist der Ansicht, daß man in den Besprechungen allen neuen Entwicklungen der europäischen Politik Rechnung tragen werde.

Das französisch-polnische Bündnis müsse ein lebendiger Faktor in Europa bleiben, da es eine der wichtigsten Grundlagen des europäischen Gleichgewichts darstelle.

Die „Humanité“ veröffentlicht auf der ersten Seite einen Artikel des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei, Thorez, in dem es u. a. heißt, das polnische Regime sei zwar weit davon entfernt, eine liberale Demokratie darzustellen, und General Rydz-Smigly sei es einigt gewesen, der Warschau gegen die Truppen der Roten Armee verteidigt und Kiew besetzt habe; stets jedoch habe die Volksfront in Frankreich den Wunsch geäußert, die Mißverständnisse in den Beziehungen zu Polen beseitigt zu sehen.

herigen Unterrichtsminister Dr. Anghelescu wurde sein Portefeuille wieder angetragen, er soll aber abgelehnt haben; Dr. Anghelescu begab sich zu einer Sonderaudienz zum König nach Sinaia.

Titulescu glaubt an ein Komplott

Paris, 30. August. In einer Stellungnahme zum Wechsel im rumänischen Außenministerium behauptet der „Intransigeant“ Titulescu sei stets für den Frieden eingetreten. Seine Anhänglichkeit an Frankreich sei bekannt. Er habe in politischen Kreisen Europas ein „unvergleichliches Ansehen“ gewonnen. Da er auch innerhalb Rumäniens eine besondere Stellung zu den verschiedenen Parteien habe, könne man sein Ausscheiden nur als vorläufig ansehen. Andererseits dürfe aber auch die Anhänglichkeit des neuen Außenministers, Antonescu, an Frankreich nicht in Zweifel gezogen werden.

Der Außenpolitiker des „Paris Soir“ nennt die Nachricht von der Umbesetzung im rumänischen Außenministerium überraschend. Seit mehr als 17 Jahren habe Titulescu die Diplomatie seines Landes geleitet. Als er seine Abkehr erfahren habe, habe er immer Überraschung und seinem Unwillen Ausdruck gegeben, denn er habe niemals gedacht, daß man ihn während seiner Abwesenheit (Titulescu hält sich gegenwärtig in Frankreich auf) und ohne ihn zu befragen, so brutal seines Postens berauben würde. „Das ist ein Komplott“, habe er ausgerufen. „Ich kenne die Hintergründe und ich behalte mir meine ganze Handlungsfreiheit vor.“

Ohne annehmen zu wollen, so sagte Sauerwein weiter, daß Rumänien nun das französische Bündnis aufgeben würde, wofür allein schon die Person des neuen Außenministers eine Gewähr gebe, könne man doch vielleicht von einer gewissen Entwicklung sprechen, die sich in der rumänischen Innenpolitik und wohl auch parallel dazu in der Außenpolitik abspielen werde.

Es sei eine starke Bewegung entstanden, die ihre Sympathien auf Deutschland richte, die im übrigen ihre kommerzielle und intellektuelle Propaganda mit einer großen Meisterschaft führe und eine starke Opposition gegen eine Entente mit den Sowjets vertrete.

Wenn Bratianu zahlreiche Broschüren und Schriften veröffentlicht habe, in denen die Möglichkeit des Durchmarsches eines Teiles der Roten Armee durch Rumänien im Kriegsfall erörtert werde, so seien gegen diese Idee zahlreiche Kritiken aufgetaucht.

Der „Temps“ schreibt, die Erklärung, die man für Titulescus Ausbootung gebe, sei die, daß Tatarescu und der Chef der liberalen Partei, Bratianu, sich darüber einig gewesen seien, ein homogenes liberales Regime zu bilden. Das andere Gerücht, daß Titulescu wegen seiner persönlichen Sympathien für eine aktive Zusammenarbeit mit Sowjetrußland nicht in die neue Regierung miteinbezogen worden sei, könne man so nicht ganz glauben (!). Anschließend lobt der „Temps“ den neuen Außenminister Antonescu als Freund Frankreichs.

Sehr betrübt über die Verabschiedung Titulescus zeigt sich das „Journal des Debats“. Die Nachricht habe, so heißt es in dem Blatt, in allen französischen Kreisen größte Überraschung hervorgerufen. Das Blatt schreibt dann: Wir glaubten, daß die revisionistische Offensive, die in Mitteleuropa auftaucht, mehr denn je die Gegenwart des Staatsmanne gerechtfertigt hätte, der sein Talent und seine Kräfte immer in den Dienst der durch die Verträge geschaffenen Ordnung gestellt hatte.

Indem wir dem neuen Minister eine glückliche und fruchtbare Mission wünschen, können wir uns jedoch nicht verjagen, unser Bedauern darüber auszudrücken, daß ein Mann wie Titulescu von der diplomatischen internationalen Szene entfernt wird.

Große Schlagfertigkeit der italienischen Wehrmacht

Politische Ansprache Mussolinis

Rom, 30. August. Zum Abschluß der italienischen Sommermanöver hat Mussolini am Sonntag abend in Avellino vor einer hunderttausendköpfigen Menschenmenge eine durch den italienischen Rundfunk verbreitete Ansprache gehalten. Mussolini führte, ständig von stürmischem Beifall unterbrochen, etwa folgendes aus:

„Die großen Manöver sind abgeschlossen. Sie gingen in einer Atmosphäre größter Begeisterung vor sich. Morgen werden in der Volkura-Ebene 60 000 Mann, 200 Panzerwagen, 400 Kanonen, 400 Mörser, 3000 Maschinengewehre und 2800 Wagen vor seiner Majestät dem König von Italien und Kaiser von Abyssinien in Parade vorbeiziehen. Diese Masse von Männern und Mitteln ist imponierend, aber nur ein verschwindender Teil von Männern und Mitteln, auf die Italien heute unter seiner Totalität zählen kann. Ich fordere die Italiener auf, meine Erklärungen absolut buchstäblich zu nehmen.“

Nicht etwa trotz des abessinischen Krieges, sondern infolge dieses Krieges verfügt die italienische Wehrmacht über eine größere Schlagfertigkeit als früher.

Wir können jederzeit im Verlaufe von wenigen Stunden durch einen einfachen Befehl 8 Millionen Männer mobilisieren, ein ungeheurer Block, den vierzehn Jahre Faschismus zu den Temperaturen gebracht haben, die für Opfer und Selbennut notwendig sind.

Das italienische Volk muß wissen, daß sein

innerer und sein äußerer Frieden geschützt ist, und daß mit seinem Frieden auch der Frieden der Welt geschützt ist.

Nachdem einer der gerechtesten Kriege, den die Geschichte kennt, mit einem vernichtenden und blutigen Siege abgeschlossen ist, besitzt Italien im Herzen von Afrika endlose und reiche Gebiete, in denen es seine Arbeitstüchtigkeit und seine schöpferischen Geistesfähigkeiten entfalten kann.

Wir werden den Widerstand eines ewigen Friedens nicht mitmachen, der der faschistischen Lehre widerspricht.

Wir wünschen, mit allen Ländern in Frieden zu leben und den Frieden möglichst lange zu erhalten, und sind deshalb bereit, unseren täglichen und konkreten Beitrag für die Zusammenarbeit am Werke des Friedens der Völker zu leisten.

Allein nach dem katastrophalen Scheitern der Abrüstungskonferenz und angesichts des bereits entsetzten und nicht mehr aufzuhaltenden Wettrüstens, wie auch im Hinblick auf die politische Lage, kann das Lösungswort für das faschistische Italien nur sein:

Stark sein, immer stärker sein, so stark werden, daß wir allen Möglichkeiten entgegenreten und jedem Schicksal fest in die Augen blicken können.

Diesem höchsten kategorischen Imperativ muß das ganze Leben des Volkes untergeordnet sein, und es wird ihm untergeordnet werden.

Das Imperium ist nicht aus diplomatischen Kompromissen, sondern aus Feldsteg ruhm-

Titulescu ausgebootet Umbildung des rumänischen Kabinetts

Bukarest, 30. August. Das rumänische Kabinett Tatarescu ist am Sonnabend zurückgetreten. König Carol betraute den Ministerpräsidenten Tatarescu sogleich mit der Neubildung des Kabinetts. Dabei ist der langjährige bisherige Außenminister Titulescu ausgeschieden. Das Regieren Titulescus aus dem neuen Kabinett bildet eine der größten politischen Sensationen der Hauptstadt, die es seit langer Zeit gegeben hat. An seine Stelle tritt der bisherige Finanzminister Antonescu. Aus der Ernennung zweier Unterstaatssekretäre im Innenministerium, von denen Gabriel Marinescu der bisherige Bukarester Polizeipräsident und persönliche Freund König Carols ist, will man entnehmen, daß sich die Innenpolitik des neuen Kabinetts noch schärfer als bisher gegen die rechtsgerichtete Organisation der Eisernen Garde richten werde. Innenminister wurde Dr. Costinescu, der bisherige Handelsminister.

Die Zusammenfassung der Regierung

Der bisherige Innenminister Inculez bleibt Staatsminister ohne Portefeuille, bekleidet aber gleichzeitig die neue Würde eines Vizepräsidenten der Regierung. Zum Innenminister wird der bisherige Unterstaatssekretär im Innenministerium Luca ernannt. Prof. Djuvara, bisheriger Vizepräsident der Kammer, wird Justizminister, das Portefeuille des Äußeren übernimmt Victor Antonescu, bisheriger Finanzminister. Der frühere Unterstaatssekretär im Ackerbauministerium Cacicov wird Finanzminister, Valer Pop, bisheriger Justizminister, wird zum Minister für Handel und Industrie ernannt. Der frühere Handelsminister Dr. Costinescu wird Gesundheitsminister, Prof. Nistor Arbeitsminister, Viktor Samandi Kultusminister. Dem bis-

reicher Schlachten hervorgegangen, die in einem Geist durchkämpft wurden, der die ungeheuren Schwierigkeiten materieller Art und eine fast universelle Staatskoalition zum Nachgeben brachte. Es ist der Geist der Revolution der Schwarzhemden, der populäre kriegerische Geist des heutigen Italiens, der auf dem Meere, wie zu Lande und in der Luft wachsam bleibt, der Geist, den ihr während der Manöver aus den Augen der Soldaten leuchten sah, der Geist, der morgen, wenn das Vaterland und der König ruft, der gleiche sein wird. Seit dem letzten großen Manöver sind 12 Monate, nur 12 Monate dahingegangen, aber wie viele

Ereignisse, wie viel Geschichte! Diese 12 Monate sind reich an Ereignissen, deren Einfluß heute schon zu spüren ist, aber mit der Zeit immer noch fühlbarer werden wird. Bevor ich diese Versammlung abschließen, frage ich euch: Sind alle alten Schulden beglichen worden? (Posender Beifall.) Weiter: Haben wir bis jetzt graden Weg auf unser Ziel zugehalten? (Erneuter stürmischer Beifall und Zurufe: Ja!) Wohl, ich sage euch und verpreche euch, daß wir morgen und immer so vorgehen werden. Nicht endenwollende Ovationen schlossen sich an diese feierliche Erklärung des italienischen Regierungschefs.

Bomben auf die Festung Trun

Empörung über die Tätigkeit marxistischer Spione in Frankreich

Front vor Trun, 30. August. In der Nacht zum Sonntag und am Sonntagvormittag herrschte auf beiden Seiten der Front verhältnismäßige Ruhe. Leichtes Infanterie- und Maschinengewehrfeuer zeigte jedoch die Aufmerksamkeit der Kämpfenden an. Die schweren Geschütze der Roten bei Juentarabia schweigen seit Sonnabend mittag. Hingegen war die Fliegertätigkeit der Nationalisten am Sonntagvormittag sehr lebhaft. Um 8 Uhr besetzte ein nationalistsches Flugzeug die rote Festung Trun mit sieben Bomben. 1 1/2 Stunden später erschien ein zweites Flugzeug und warf weitere fünf Bomben ab. Sie sind sämtlich explodiert und haben erheblichen Sachschaden angerichtet.

In spanischen nationalistischen Kreisen herrscht große Empörung darüber, daß Spione der Roten von französischem Gebiet aus das Artilleriefeuer der Roten leiten. Man hat einen Spanier und einen Italiener, die die Abzeichen der spanischen Marxisten trugen, auf französischem Gebiet bei dieser Tätigkeit beobachtet. Auch in einigen französischen Kreisen zeigt sich über diese Vorgänge eine gewisse Beunruhigung, weil man befürchtet, daß die spanischen Nationalisten diese Artilleriebeobachtungspunkte auf französischem Gebiet unter Feuer nehmen könnten.

10-Stunden-Schlacht vor Madrid

Madrid, 29. August. (United Press.) Die entscheidende Offensive der Mola-Truppen an der Guadarrama-Front scheint — früher als erwartet — begonnen zu haben. Am Freitag griffen starke Kolonnen Nationalisten die Regierungsverstellungen im Pozoya-Tal an, und es entwickelte sich auf breiter Front eine Schlacht, die

nach zehnstündiger Dauer mit dem vorläufigen Sieg der Regierungstruppen beendet haben soll. Das Kriegsministerium versichert, die Angreifer seien unter schwersten Verlusten zurückgeschlagen worden. Diese Verluste, die auch auf der Regierungsseite sehr groß gewesen sind, entstanden vor allem in einer Reihe von blutigen Nahkämpfen.

Madriider Innenministerium bombardiert

Lissabon, 30. August. Nach einer Meldung des Sonderberichterstatters des „Diario de Noticias“ wurde das Innenministerium in Madrid am Sonnabend von Flugzeugen der Nationalisten bombardiert. Fünf Bomben hätten dabei ihr Ziel erreicht und großen Schaden angerichtet. Vom Radiosender Madrid wird die Tatsache der Bombardierung zugegeben, aber mitgeteilt, daß nur zwei Personen bei dem Bombardement ums Leben gekommen seien.

Der Rundfunksender von Betuan gab am Sonntag bekannt, daß in Madrid 240 rechtsgerichtete Personen erschossen worden seien. Der Terror werde von Tag zu Tag unerträglich. Die Tatsache, daß nunmehr auch die Botschaften und Gesandtschaften Madrid verlassen, zeige deutlich den Ernst der Lage in der spanischen Hauptstadt. Die Regierung hätte den Kommunisten und Anarchisten Platz machen müssen. Wenn dies nämlich nicht der Fall wäre, könnten doch wohl auch die diplomatischen Vertreter in Madrid bleiben.

Der Radiosender von Santiago verbreitet eine Meldung, daß der Angriff auf Malaga am Sonnabend begonnen habe. Die Kämpfe hätten den ganzen Tag andauernd. Die Kommunisten, die ihre hoffnungslose Lage jetzt erkannt hätten, übten einen furchtbaren Terror und morden und brennen in blutdürstiger Weise.

Die portugiesische Botschaft soll Madrid verlassen

Sendaga, 31. August. Der Sender Burgos gibt bekannt, daß die Madrider Regierung die portugiesische Botschaft in Madrid gebeten habe, die Hauptstadt zu verlassen, um sich nach Alicante zu begeben, da die Lage in Madrid zu unheiler werde.

Weiter wird bekanntgegeben, daß das Schiffschiff „Galatea“ mit sämtlichen Offizieren und Kadetten zu den Nationalisten übergegangen und in Ferrol vor Anker gegangen sei.

Im Gebiet von Terruel konnten die Truppen des Generals Franco eine marxistische Kolonne aus Valencia entscheidend schlagen.

Der Barbier von Malaga unterschreibt Todeslisten

London, 31. August. In einem Sonderbericht aus Valencia berichten die „Times“ über den in Madrid herrschenden roten Terror. Jeden Morgen könne man auf den Straßen die nackten Leichen von Ermordeten sehen. Manche Erschossene würden sogar am Tage mitten in der Stadt von fahrenden Kraftwagen auf die Straße geschleudert. Die Mauern des Retiro in der

Polen stimmt Nichteinmischungsvorschlag zu

Die Antwort an Frankreich

Die polnische Regierung hat, wie aus einer Mitteilung der Polnischen Telegraphenagentur hervorgeht, der französischen Regierung zu ihrem Nichteinmischungsvorschlag Spanien gegenüber eine positive Antwort erteilt. Die polnische Antwort wurde der französischen Regierung am 22. und 27. August übermittelt.

Die polnische Regierung stellt in diesen Stellungnahmen fest, daß Polen, das freundschaftliche Gefühle für das spanische Volk hege, sich überhaupt nicht eingemischt habe in die tragischen Vorgänge, die Spanien gegenwärtig durchlebe, und sich der unmittelbaren und mittelbaren Ingerenz in die inneren Angelegenheiten dieses Landes enthalten habe.

Ferner wird darin darauf hingewiesen, daß zwischen den Maßnahmen, die die pol-

nische Regierung gleich zu Beginn der Ereignisse in Spanien von sich aus ergriffen habe, und den einzelnen Punkten des französischen Nichteinmischungsentwurfes, der ein Ausfuhrverbot für Waffen, Munition und Kriegsmaterial, Flugzeuge und Kriegsschiffe nach Spanien vorsehe, völlige Übereinstimmung bestehe.

Die polnische Regierung wird die Bestimmungen über die Nichteinmischung in dem gleichen Maße achten wie die anderen Staaten. Schließlich wird in den Stellungnahmen die Bereitschaft der polnischen Regierung ausgedrückt, die Mitteilungen über die auf Grund der Deklaration über die Nichteinmischung ergriffenen Maßnahmen gegenseitig auszutauschen, vorausgesetzt, daß auch die übrigen interessierten Staaten hierzu bereit sind.

Gil Kobles in Spanien

Burgos, 29. August. Der Führer der Katholischen Volksaktion, Gil Kobles, der vor Beginn des Bürgerkrieges Spanien verlassen und sich bis jetzt außerst zurückhaltend verhalten hatte, trat völlig überraschend in Spanien ein. Er kam im Auto aus Portugal herüber, um, wie er erklärte, die Militärgruppe tatkräftig zu unterstützen. Gil Kobles, der bei seiner Ankunft begeistert und mit südländischer Ueberschwänglichkeit gefeiert wurde, äußerte sich folgendermaßen über seine Absichten: „Ich werde vielleicht nach Saragossa weiterziehen, um die Sache der Nationalisten zu unterstützen. Die ausgezeichnete Organisation und die Disziplin der nationalistischen Truppen hat auf der Fahrt von der Grenze hierher einen glänzenden Eindruck auf mich gemacht. Ich bin überzeugt, daß die Truppen Molas und Francos ohne große Schwierigkeit Madrid erreichen werden. Es wird nicht mehr lange dauern, bis wir in die Hauptstadt einmarschieren.“

Die polnische Regierung wird die Bestimmungen über die Nichteinmischung in dem gleichen Maße achten wie die anderen Staaten. Schließlich wird in den Stellungnahmen die Bereitschaft der polnischen Regierung ausgedrückt, die Mitteilungen über die auf Grund der Deklaration über die Nichteinmischung ergriffenen Maßnahmen gegenseitig auszutauschen, vorausgesetzt, daß auch die übrigen interessierten Staaten hierzu bereit sind.

Die polnische Regierung wird die Bestimmungen über die Nichteinmischung in dem gleichen Maße achten wie die anderen Staaten.

Schließlich wird in den Stellungnahmen die Bereitschaft der polnischen Regierung ausgedrückt, die Mitteilungen über die auf Grund der Deklaration über die Nichteinmischung ergriffenen Maßnahmen gegenseitig auszutauschen, vorausgesetzt, daß auch die übrigen interessierten Staaten hierzu bereit sind.

Trokki protestiert

Normwegens Justizminister beharrt auf seinem Standpunkt

Stockholm, 29. August. Trokki protestiert gegen die Feststellung des Faktotors, daß er die Pflichten des Asylsuchenden nicht innegehalten habe. Seiner Ansicht nach, so schrieb er dem Osloer „Arbeiterblatt“, handelt die norwegische Arbeiterregierung, wenn sie sich dem Urteil der Parteifelle anschließt, unloyal. Er glaubt, daß seine Ausflüchte, die sich mit der aktuellen politischen Situation in Frankreich befaßten, nicht als „Revolutionsanweisungen“ gelten konnten, da sie im Druck erschienen; wahrheitsgemäß nimmt er an, daß ihr Inhalt in den Führerkreisen der norwegischen Arbeiterpartei bekannt war. Sein Zustimmungsschreiben zum Ausschluß seines Pariser Generalsekretärs Moliner erscheint ihm wohl nicht als eigener Verwaltungsakt.

Der norwegische Justizminister Lie, der persönlich zu Anfang von Trokki's Norwegen-Aufenthalt ihn über die Pflichten informiert hat, die nach Auffassung der norwegischen Regierung ihm die Asylgewährung auferlegte, bestreitet, daß sich inzwischen die Haltung der Regierung geändert hätte. Er läßt sich von Gesprächszeugen bestätigen, daß seine Darstellung die richtige sei.

Die Lage der Regierung, die von rechts und links gedrängt wird, Trokki auszuweisen, ist besonders peinlich wegen der bevorstehenden Wahlen. Am 18. Dezember läßt Trokki's Aufenthaltsgewährung ab. Wenn er sich ernstlich weigern sollte, die von der Regierung ihm auferlegten Pflichten durch seine Unterschritt gutzuheißen, wird seine Ausweisung schon vorher akut, aber es ist sehr die Frage, ob sich ein Land findet, das ihn aufzunehmen gewillt ist.

Trokki scheint vor allem zu befürchten, daß ihm ein politisches Schweigegebot auferlegt wird, das sich auch auf seine Stellungnahme zum Moskauer „Trokki“-Prozess bezieht.

Sein Vorschlag, einen norwegischen Gerichtshof mit der Frage zu befaßen, ob er sich gegen die norwegischen Aufenthaltsbedingungen verhalten hätte, ist nach dem Vorangegangenen bereits als abgelehnt zu betrachten. So braucht

er zum mindesten die Presse als Forum seiner publizistischen Gegenaktion.

Sowjetrussisches Dementi

London, 29. August. Die sowjetrussische Handelsvertretung in London, Arco-Ltd., veröffentlicht am Sonnabend in der englischen Presse eine Erklärung zu den Meldungen über die Abberufung ihres Leiters Dzeriski, in der behauptet wird, daß Dzeriski, der sich in Sowjetrußland befindet, Anfang September wieder in London zurückzukehren werde, um seine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Auch Frau Dzeriski weise noch in London.

Auch die hiesige Botschaft der Sowjetunion dementiert die in der englischen Presse hierüber erschienenen Meldungen, die sie als phantastisch und jeder Grundlage entbehrend bezeichnet. Dzeriski habe lediglich eine seiner häufigen Geschäftsreisen nach Moskau unternommen und werde in der nächsten Woche zurückzukehren.

Rußland verlangt Ausweisung Trokki's

Moskau, 30. August. Wie die „Tas“ mitteilt, hat der sowjetrussische Gesandte in Norwegen, Jakubowitsch, den norwegischen Außenminister aufgesucht und ihm erklärt, daß die Sowjetregierung auf Grund der Ergebnisse des Prozesses gegen Sinowjew und seine Mitangeklagten damit rechne, daß die norwegische Regierung Trokki's das weitere Aufenthaltsrecht auf norwegischem Gebiet entziehe.

Oslo, 30. August. Wie zu dem sowjetrussischen Schritt mitgeteilt wird, hat der norwegische Außenminister Koht dem Gesandten geantwortet, daß er nicht den Wunsch habe, sich sofort zu dem Thema zu äußern. Man weiß darauf hin, daß Außenminister Koht augenblicklich im Urlaub sei und sich nur ganz zufällig in Oslo aufgehalten habe, als ihn der sowjetrussische Gesandte aufsuchte.

Wie weiter verlautet, hat der Außenminister den Gesandten darauf aufmerksam gemacht, daß

Norwegen kein einschlägiges internationales Abkommen unterzeichnet habe. Der einzige Gesichtspunkt, der also nach internationalem Recht in Betracht gezogen werden könne, der aber auch in Betracht gezogen werden sollte, sei das Weiterbestehen der freundschaftlichen Beziehungen zu Sowjetrußland.

„Was geht in Sowjetrußland vor?“

Paris, 31. August. Fast alle Morgenblätter beschäftigen sich mit den Vorgängen in den Reihen der sowjetrussischen Armee. „Was geht in der Sowjetunion vor?“ fragt der rechtsstehende „Jour“ und beantwortet diese Frage mit dem Hinweis auf die Massenverhaftungen, Mordereien, Selbstmorde, Auflösung des Syndikats der Intellektuellen. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Meldung, in der behauptet wird, daß die 16 Hinrichtungen im Sinowjew-Prozess in Wirklichkeit nicht stattgefunden hätten. Das Ganze sei nur eine geschickt aufgezogene Komödie gewesen. Die 16 zum Tode Verurteilten würden in einem Panzerzug über Samara und Ufa nach Kainil und Irkutsk transportiert, wo sie angeht in einem militärisch bewachten Dorje am Lena-Fluß und dem Bajal-See untergebracht werden sollen.

Rußlands Luftflotte

Französische Parlamentarier und Industrielle vom Eindruck der sowjetrussischen Luft- rüstungen überwältigt.

Moskau, 28. August. Die Vorsitzenden der beiden zur Zeit in der Sowjetunion weilenden französischen Luftfahrtabteilungen der Kammer und der Flugzeugindustrie, Boffoutrot und Potez, gewährten einem Mitarbeiter der „Tas“ eine Unterredung. Boffoutrot, Fliegerführer, erklärte, daß er sich bei seinen Besuchen in den sowjetrussischen Flugwerken und namentlich am Flugtag von Luchino „mit eigenen Augen“ von der Leistungsfähigkeit der sowjetrussischen Luftstreitkräfte habe überzeugen können. Auch der Leiter der Abordnung der französischen Flugzeugindustrie, Potez, äußerte sich sehr lobend, indem er die Fortschritte des sowjetrussischen Flugzeugbaues in letzter Zeit besonders hervorhob.

Heimkehrpläne des Negus

London, 29. August. Der Kaiser von Abofinien soll sich auf die Rückkehr in sein Land vorbereiten. Seine Residenz soll Gore in Westabessinien werden. Der Kaiser soll einen Appell an den Völkerbund planen, Westabessinien unter das Mandat von England, Schweden oder der Schweiz zu stellen.

Die Angaben machte Kapitän Brophil, der im Auftrage der englischen Völkerbundunion und der abessinischen Vereinigung in England mehrfach von Kairo nach Abessinien geflogen ist, um den genauen Stand des Kleinrieges zu erforschen. Er berichtet von einer ständigen Verschärfung des Guerillakrieges gegen die Italiener.

Bei seinen verschiedenen Flügen über Abessinien ist Captain Brophil verschiedentlich von den Italienern beschossen worden. Nach seinem letzten Fluge wurde er von den Italienern gewarnt, daß man ihn das nächste Mal abschießen werde.

Deutsche Vereinigung

Versammlungskalender

- D.-G. Kella: 1. 9., 20 Uhr: Mitgl.-Berf. bei Luher in Briesen.
- D.-G. Kates: 1. 9., 20 Uhr: Mitgl.-Berf. (Vortrag Reiffert.)
- D.-G. Weigenhöhe: 2. 9., 20 Uhr: Vortrag Reiffert im Lokal Dohle.
- D.-G. Schroda: 3. 9., 20 Uhr: Mitgl.-Berf. im Hotel Schneider.
- D.-G. Braudenz: 3. 9., 20 Uhr: Monatsberf.
- D.-G. Baudsburg: 3. 9., 20 Uhr: Vortr. Reiffert bei Ehrlich.
- D.-G. Zempelburg: 4. 9., 19 Uhr: Vortr. Reiffert bei Bonin.
- D.-G. Bromberg: 5. 9., 12.30 Uhr: Delegiertenversammlung.
- D.-G. Bromberg: 6. 9.: Delegiertenversamm.
- D.-G. Braudenz: 6. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Bromberg: 6. 9.: Sommerfest im Elysum.
- D.-G. Lasowik: 7. 9., 20 Uhr: Vortrag Reiffert „Volksdeutsche Dichtung“ im Heim.
- D.-G. Strassburg: 7. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Butowik: 8. 9., 20 Uhr: Vortrag Reiffert „Volksdeutsche Dichtung“ bei Gajkowsk.
- D.-G. Breden: 8. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Briesen: 9. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Bromberg: 10. 9., 20 Uhr: Vortrag Reiffert: „Volksdeutsche Dichtung“ im Zivilkafino.
- D.-G. Soldau: 11. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Lützenfelde: 12. 9., 19 Uhr: Mitgl.-Berf. im Heim.
- D.-G. Tremessen: 12. 9.: Erntefest.
- D.-G. Thorn: 12. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Markubie: 13. 9., 13.30 Uhr: Sommer- und Erntefest in der Privatförsterei.
- D.-G. Schubin: 13. 9.: Erntefest.
- D.-G. Schönsee: 13. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Rittschenwalde: 13. 9., 17 Uhr: Erntefest im Hotel Raczor.
- D.-G. Kalm: 15. 9.: Hohnsteiner Puppenpieler.
- D.-G. Neutomischel: 20. 9.: Erntefest.
- D.-G. Zuin: 20. 9.: Erntefest.
- D.-G. Jarzgn - Arzifomo: 20. 9.: Erntefest.

Aus Stadt



und Land

Stadt Posen

Montag, den 31. August

Dienstag: Sonnenaufgang 5.03, Sonnenuntergang 18.41; Mondaufgang 18.11, Monduntergang 4.55.

Wasserstand der Warthe am 31. August: 0,00 Meter.

Wettervorausage für Dienstag, 1. September: Fortdauer der unruhigen und kühlen Witterung; veränderliche Bewölkung, trübweisse Schauer; etwas abflauende, aber immer noch mäßige bis frische Winde aus West bis Nordwest; sehr kühlte Nacht.

Kinos:

Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr im Metropolis um 5.15, 7.15, 9.15 Uhr

Apollo: „Im Schatten einer einsamen Kiefer“ (Engl.)

Gwiazda: „Mazurka“ (Deutsch)

Metropolis: „Der schwarze Engel“ (Engl.)

Sfinks: „Liebe nur mich“

Stoico: „Adieu“

Wilsona: „Ihre Nächte“

Beginn des neuen Schuljahres

Am Donnerstag, dem 3. September, wird in allen Schulen das neue Unterrichtsjahr durch Gottesdienste und Schulfeiern eröffnet. Für die Posener deutschen Schulen findet der gemeinsame Gottesdienst am Donnerstag um 8 Uhr früh statt. Die evangelischen Kinder versammeln sich mit ihren Lehrern zu diesem Zeitpunkt in der St. Pauli-Kirche, die katholischen Schüler und Lehrkräfte in der Franziskanerkirche.

Die Eröffnungsfeiern in der Schule beginnen um 9 Uhr. Die Lernanfänger treten um 10 Uhr an.

Der regelmäßige Unterricht fängt am Freitag, dem 4. September, vorm. 8 Uhr an.

Die Geldsammlungen in den Schulen

Vom Kultusminister wurde ein Rundschreiben herausgegeben, in dem die Einschränkung der Geldsammlungen in den Schulen angeordnet wird. Die Lehrer sollen folgende Grundsätze beachten: In erster Linie soll auf die erzieherische Seite geachtet werden, d. h. die Schüler sollen dazu erzogen werden, die Beiträge pünktlich und regelmäßig zu zahlen. Für einen bestimmten Zweck darf von einem Schüler der Volksschule nicht mehr als ein Groschen gesammelt werden; in den Mittel- und Berufsschulen nicht mehr als 25 Groschen monatlich. Außerordentliche Geldsammlungen dürfen nur unter den Eltern bzw. Erziehern von dazu beauftragten Komitees, Elternreifeis oder der Schulkonferenz durchgeführt werden.

Propagandaturie

Um die Motorisierung Polens zu fördern, veranstaltet die bekannte Fahrtschule „Warham“ in Posen, Jezycza 52, in den Städten Gnesen, Wronowicz und Klesko billige Propaganda-Auto- und Motorradturiere. Nähere Bedingungen sind zu erfahren in Gnesen, Zielony Rynek Nr. 5, in Wronowicz im Restaurant Sezjerki, Boguska 18, und in Klesko beim Ein- und Verkaufverein. Dortselbst werden auch Anmeldungen entgegengenommen.

Andereifrete Beibehaltung der Reisefreigrenze im Verkehr von Danzig nach Polen und Deutschland

Auf Grund der Verordnung vom 23. Juli d. J. war ohne Reisefreigrenze von auf Reichsmark oder Zloty lautende Zahlungsmittel eingeführt worden, die jedoch nur bis 31. August Geltung hatte. Der Senat der Freien Stadt Danzig hat nunmehr eine Verordnung erlassen, auf Grund deren diese Erleichterung für den Reiseverkehr ohne zeitliche Befristung beibehalten bleibt; demnach dürfen im Gebiete der Freien Stadt Danzig sämtliche Personen ausländische Zahlungsmittel im Werte bis zu 50 DG. zu Reisezwecken ohne Genehmigung innerhalb eines Kalendermonats pro Person bei einer Devisenbank erwerben und in das Ausland verbringen. Bei Zahlungsmitteln, die auf Reichsmark oder Zloty lauten, erhöht sich diese Freigrenze auf 200 DG. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß Zloty-Geld nur nach Polen verbracht werden darf.

Außer bei dem Reiseverkehr ist nunmehr auch beim Postzahlungsverkehr eine monatliche Freigrenze zugelassen, und zwar für zehn DG. für das gesamte Ausland. Für den Postzahlungsverkehr mit Deutschland und Polen erhöht sich diese Freigrenze auf 50 DG. pro Kopf und Monat. Die Postfreigrenze gelangt auch auf die Reisefreigrenze zur Anrechnung, und die Inanspruchnahme dieser Freigrenze ist im Reisepaß zu vermerken.

Landesmissionsfest in Tremessen

Das diesjährige Landesmissionsfest findet am 20. und 21. September in Tremessen statt. Es wird durch Missionsgottesdienste in allen Gemeinden der Kirchenkreise Hohenfalza und Mogilno eingeleitet. Die Hauptveranstaltungen in Tremessen bestehen aus dem Festgottesdienst und einem Gemeindeabend am Sonntag und der Hauptversammlung am Montagvormittag. Als Redner ist der bekannte Missionsinspektor Braun von der Berliner Missionsgesellschaft gewonnen worden, der über folgende Themen sprechen wird: „Das Kreuz über den Völkern“ und „Die religiöse Bestimmtheit der nationalen Bewegungen in Asien“. An die Festveranstaltungen schließt sich am Montagabend eine Konferenz der Pastoren und Missionsfreunde, bei der Missionsinspektor Braun über das Thema sprechen wird: „Kirche und Mission“. Solange die christliche Kirche besteht, ist das ihre Losung: Die Welt für Christus. Daß diese Losung auch in der evangelischen Kirche Polens und Pomerellens nicht vergessen werde, dazu sollen die jährlichen Landesmissionsfeste beitragen. pz.

Religionslehrer-Jahreskonferenz in Langenolingen

In der Zeit vom 24.—27. August fand im Johannesheim in Langenolingen auch in die-

sem Jahre traditionsgemäß in der vorletzten Ferienwoche die vom Landesverband für Innere Mission veranstaltete freie Arbeitsgemeinschaft evangelischer Pastoren und Lehrer des Kirchengebietes statt. Die Konferenz stand unter dem Gesamthema „Religion und Evangelium“ und wurde eingeleitet durch ein einführendes Referat von Pfarrer Vic. Kruska-Vibau. Jeder Tag begann mit einer Schriftauslegung, die Pfarrer Werner-Egin fortlaufend über die ersten 6 Kapitel des Galaterbriefes hielt. Die Vormittage und Nachmittage waren Teilvertrüge und Aussprachen zum Gesamthema vorbehalten, welche von Pfarrer Bickrich-Wissa, Pfarrer Vic. Kruska, Lehrer Damaschke-Bromberg, Lehrer Emmerich-Rosmarin und Lehrer Rajchil-Posen gehalten wurden. Obwohl der Hauptreferent infolge Einreisefchwierigkeiten am Erscheinen verhindert war und das Wetter es besonders in den ersten beiden Tagen nicht sehr günstig mit der Tagung meinte, sind wohl alle Teilnehmer dafür dankbar, daß die Konferenz stattgefunden hat. Sie war wieder ein deutlicher Beweis, wie notwendig die Fortführung der begonnenen Arbeitsgemeinschaft ist. Man schied mit dem aufrichtigen Wunsche, sich im nächsten Jahre um die gleiche Zeit bei günstigeren Vorbedingungen für eine so wichtige Arbeit erneut zusammenzufinden. pz.

Aus Polen und Pomerellen

Inowroclaw

pm. Friedhofshändlung. Auf dem evangelischen Friedhof in Warlubin wurden von rudiolen Bibenhänden eine ganze Anzahl Grabdenkmäler zerstört und die Gräber geschändet. Die Bevölkerung beider Konfessionen ist empört über solche Rohheit, die selbst die Ruhestätte der Toten nicht achtet. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Polizei, die Täter bald zu fassen und einer exemplarischen Bestrafung zuzuführen.

pm. Verurteilte Kindesmörderin. Von der Außenabteilung des Bezirksgerichts wurde hier das 22jährige Dienstmädchen Walerja Jeroft aus Monorze zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie ihr 3 Wochen altes Kind im nahen Walde auf graulame Weise umgebracht hatte.

pm. Wochenmarktbericht. Der Freitag-Wochenmarkt brachte einen größeren Verkehr; es wurden folgende Preise verlangt: Butter 1,00—1,20, Eier 80—90, Weiztaje 15—20, Jaure Sahne 1,00, ein Kopf Weizkohl 5—10, Rotkohl 10—15, Wirsingkohl 10, Blumenkohl 10—15, Tomaten 10, Mohrrüben, Kohlrabi, Meerrettich, Zwiebeln je 5, Gurken die Mandel 5—10, Bohnen 8—10, Sauerkräutchen 5—10, Aepfel 10—20, Birnen 15 bis 25, Pflaumen 20—30, Kirschen 10, Gänje 3,50—4,00, Enten 1,50—2,00, Hühner 1,80 bis 2,50, Hähnchen 1,00—1,50, Tauben 30—40 das Stück, Gänje 80—1,00, Schlei 70—80, Barische 60, Karauschen 50—80, Suppenfische 30, Aale 1,00—1,20, Krebse die Mandel 2,00, Kartoffeln der Zentner 2,00—2,50 zl.

Wirfisch

§ Befichtigung von Privatengigen. Die Befichtigung von Privatengigen für den Kreis Wirfisch in Wirfisch findet nicht am 7. September, sondern am 7. Oktober, vormittag 11.30 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Wirfisch statt.

Schubin

§ Aufhebung einer Straßensperre. Der Kreis-ausschuß des Kreises Schubin gibt bekannt, daß die Wojewodschaftsstraße Schubin—Bromberg, die wegen Neubau bei Kruszyn gesperrt war, für Fuhrwerke und mechanische Gefährte bis zu 7 Tonnen brutto wieder geöffnet worden ist.

Znin

§ Pferde-Auslauf für das Militär. Der Remonte-Auslauf für die Militärverwaltung findet in diesem Jahre am 4. September, vorm. 11 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Znin statt.

Mogilno

§ Tragischer Tod eines Landwirts. Im Zusammenhang mit den Massenbränden im Kreise Mogilno, die Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit totem und lebendem Inventar verschlingen, haben auch schon Menschen den Tod gefunden. Vor kurzer Zeit kamen bei einem Brand in Lante bei Strelno zwei junge Arbeiter in den Flammen um. Nun ist ein neues Opfer zu beklagen. Der 54jährige Landwirt Sczypjan Maciocha in Duschno hatte am Freitag Getreide gedroschen. Da zwischen ihm, seinem Sohn und Schwiegerjohn auf Grund von Vermögensangelegenheiten sehr oft Streitigkeiten entstanden, beschloß der Besitzer, das gedroschene Getreide in der Nacht zum Sonnabend in der Scheune zu bewachen. Dabei ist er wahrscheinlich eingeschlafen. Um 1.30 Uhr nachts stand plötzlich die Scheune in Flammen, und Maciocha verbrannte mit. Nachdem das Feuer von der Mogilnoer Feuerwehr gelöscht worden war, wurde die verkohlte Leiche des Landwirts gefunden. Dieser geheimnisvolle und tragische Tod des in autem Ruf stehenden Landwirts wird nicht auf Unvorsichtigkeit zurückgeführt, weil er kein

Raucher war, sondern auf einen Raueatt der Diebe. Ferner sind sein Sohn und Schwiegerjohn dieses furchtbaren Verbrechens stark verdächtig. Die Polizei- und Gerichtsbehörden führen Ermittlungen durch.

Lissa

k. Neuer Dekan. Nachdem der Poiten des Dekans des Dekanats Lissa seit dem Tode des Domherrn Jankiewicz-Lissa verwaist war, hat nun die geistliche Behörde auf dieses Amt den Propst der Parochie in Kankel, Kreis Lissa, berufen. Der neue Dekan, Propst Czeslaw Obarski, steht im 53. Lebensjahre, erhielt im Jahre 1912 die Priesterweihe und ist seit dem Jahre 1922 Propst in Kankel. Ueber die Befehung der Lissaer Parochie ist bisher noch keine Entscheidung gefallen. Die vorläufige Verwaltung hat weiterhin der Propst der Parochie Schweglau.

Streit um eine Henne

Freitag kam es zwischen zwei Frauen am hiesigen Markt wegen einer Henne zu einem Streit. Jede der Hausfrauen wollte die betreffende Henne haben, und so stritten sie sich halt so lange herum, bis ein Polizist erschien und beide auf die Polizeiwache mitnahm. Der Vorfall hat natürlich unter den Zuschauern helle Heiterkeit hervorgerufen.

Kawitisch

— Für Zmler. Der Zmlerverein erinnert nochmals an die Abholung des Futterzuders bei Kaufmann Jabis sowie der Honiggläser und Etiketten beim Kassenwart, Herrn Nowacki, W. Batorego 6, und zwar bis spätestens 5. September, da nach diesem Tage die Mitglieder ihr Anrecht darauf verlieren.

Wongrowicz

dt. Bizebürgermeisterwahl. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Kaufmann Bruno Halawski zum Bizebürgermeister an Stelle des bisherigen Speditours Szjzja gewählt.

dt. Freiger Betrag. Am 27. August, nachm. 5 Uhr erschien bei dem Landwirt Weifal in Siernie ein Mann, der sich als Stanislaw Czerwiniski legitimierte und angab, in Posen,

Auch jetzt noch

können Sie das Posener Tageblatt für den Monat September bei Ihrem zuständigen Postamt bestellen.

Beschreiben Sie sich auch beim Postamt Ihres Bezirks, falls Unregelmäßigkeiten in der Zustellung eintreten sollten — Die bereits erschienenen Nummern liefert die Post, soweit solche überhaupt noch zu beschaffen sind, nur auf ausdrückliches Verlangen nach.

ul. Starbowa 17 zu wohnen. Er lockte dem Landwirt Anleihe-Obligationen in Höhe von 1575 Pl. heraus. Die Nummern der Obligationen sind nicht bekannt. Der Betrüger stellt eine Quittung auf blauem Papier aus, die er von einem Blod abtrennte. Eneigliche Ermittlungen sind im Gange. Beschreibung des Betrügers: Schmächtig, dunkle Haare, kleiner Schnurrbart, amerikanische Brillengläser.

Bromberg

Teil der Baraden soll verschwinden

Eine sehr erfreuliche Nachricht für alle diejenigen, die sich mit der sozialen Lage der Armen und Arbeitslosen beschäftigen, ist die, daß demnächst ein Teil des Elendsviertels hinter der Kriegsschule verschwinden soll. In der letzten Sitzung des Magistrats wurde beschlossen, in der Smoleńska, einer Nebenstraße der Thorneer Straße, einen Wohnblock für 120 Familien zu errichten. In dieses Gebäude soll der erste Teil der Baradenbewohner gebracht werden. Für den noch verbleibenden Rest der Baradenbewohner wird ein zweiter Wohnblock errichtet werden.

Aus aller Welt

Blaues Band für Queen Mary

Der englische Dampfer „Queen Mary“ brach am Sonntag den Rekord für die schnellste Ueberquerung des Atlantik von West nach Ost und gewann damit zum ersten Male seit 1929 das Blaue Band für England zurück. Der Dampfer brauchte 3 Stunden 31 Minuten weniger als die „Normandie“ bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30,63 Knoten.

Großtat deutscher Luftfahrttechnik

Am Freitag abend ist das Duthana-Flugzeug Junkers Ju 86 „Büdeberg“ in seine Heimat zurückgekehrt. Die Befahrung wurde herzlich empfangen. Das zweimotorige Schnellverkehrsflugzeug war am 22. August über den ersten Abschnitt der Luftthansa-Südamerika-Poststrecke zu einem Sonderflug ohne Zwischenlandung nach Bathurst — etwa 6000 Kilometer — an der afrikanischen Westküste gestartet, wo es noch mit Betriebsstoff für mehr als 2000 Kilometer an Bord landete. Das Flugzeug hätte also ohne Schwierigkeiten mit dem an Bord befindlichen Kraftstoff noch weitere acht Stunden ohne Unterbrechung den Flug fortsetzen können. Jetzt ist das Flugzeug über die gleiche Strecke zurückgekehrt und hat abermals rund 6000 Kilometer in etwa zwanzig Stunden bewältigt.

Dieser ausgezeichnete Flug wurde im Rahmen der von der Luftthansa unternommenen Vorarbeiten zur weiteren Beschleunigung des Transozeandienstes nach Südamerika ausgeführt. Er hat bewiesen, daß mit einem derartig schnellen Flugzeug, das mit Junkers-Schweröl-Flugmotoren Jumo 205 ausgerüstet ist, solche große Strecken im Ohnehaltflug bewältigt werden können.

Deutscher Film-Triumph in Benedig

Venedig. Die Aufführung des Trenter-Films „Der Kaiser von Kalifornien“ gestaltete sich am Sonnabend zu einem der eindrucksvollsten Höhepunkte der diesjährigen Filmkunstschau auf der Biennale. Die Propagandaleiter Deutschlands und Italiens, Dr. Goebbels und Alfieri, wohnten mit den Spitzen des deutschen und italienischen Filmwesens und hohen italienischen Persönlichkeiten der Aufführung im Freilichttheater des Hotels „Excelsior“ bei.

Das Programm des Abends bedeutete einen einzigartigen Triumph für den deutschen Film. Einen gewaltigen Erfolg errang der Film von den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen „Jugend der Welt“. Die packenden Bilder von den Kämpfen in Schnee und Eis, die Spannung der olympischen Wettbewerbe, dazu die Schönheiten der bayrischen Winterlandschaft begeisterten die Zuschauer vom ersten Augenblick an und rissen sie zu stürmischen Beifallstundgebungen hin. Bei den

Aufnahmen des Führers und Reichsministers Dr. Goebbels in der Ehrenloge des Stadions, sowie bei den Bildern von dem Einzug der italienischen Mannschaft schwoll der Beifall zu einem Orkan des Jubels an.

Der Trenter-Film „Der Kaiser von Kalifornien“ hatte als bestes deutsches, mit laudbarsten Mitteln durchgeführtes filmdramatisches Meisterwerk nicht weniger Beifall. Bei den Höhepunkten der spannenden Handlung und bei den hervorragend gespielten großen Szenen Luis Trenters präselte der Beifall in das Spiel hinein, und das Publikum gab seiner aufrichtigen Bewunderung für Luis Trenter als Autor und Regisseur und Hauptdarsteller dieses deutschen Meisterfilms rückhaltlos Ausdruck.

Nach den Filmvorführungen blieben Reichsminister Dr. Goebbels und seine Frau mit den hohen italienischen Persönlichkeiten auf der herrlichen Hotelterrasse am Vido noch lange Zeit in angeregtem Meinungsauustausch und festlicher Stimmung zusammen.

Sport vom Tage
Kosmeyer hat wieder gesiegt

Weit über das Badener Land, über das Rheintal, über die Schwarzwaldberge hinaus zieht sich der Widerhall des ruhmreichen Rennens um den Großen Bergpreis von Deutschland auf der 12 Kilometer langen Strecke...

sen so schönen Sport mit dem Leben bezahlen müssen. NSKK - Sturmführer Schneider (Düsseldorf) stürzte in einer Kurve schwer, rasste, als er die Maschine nicht mehr meistern konnte...

Tarkowski wurde Tennismeister

Am Sonntag wurden die in Bromberg zum Austrag gebrachten internationalen Tennismeisterschaften von Polen beendet. Im Finale schlug Tarkowski den Lemberger Hebda in drei glatten Sätzen 6:1, 6:0 und 6:2...

Weltmeisterschaft der Radrennfahrer

Einem großen Tag hatte am Sonntag die Radrennbahn in Zürich-Deikon, auf der die Weltmeisterschaften der Amateure und Berufssieger entschieden wurden. Herrliches Wetter begünstigte die Veranstaltung...

Weltmeisterschaft der Radrennfahrer

Einem großen Tag hatte am Sonntag die Radrennbahn in Zürich-Deikon, auf der die Weltmeisterschaften der Amateure und Berufssieger entschieden wurden. Herrliches Wetter begünstigte die Veranstaltung...

Vor dem Radländerkampf Deutschland - Polen

Die Mannschaft Polens für die Radrennfahrt Berlin-Warschau, die in den Tagen vom 8. bis zum 13. September als Länderkampf in sechs Etappen ausgetragen wird, wird sich voraussichtlich aus folgenden Fahrern zusammensetzen: Starzowski, Targowski, Zieliński, Kapiak, Kielbasa, Kuj, Ritter, Ignaczak, Drecki, Wankowski, Dżajnitow und Napierala.

Beginn der Posener Herbstrennen
Mielzński-Stall in bester Form

Bei prächtigstem Wetter und recht gutem Besuch nahmen die diesjährigen Rennen in Lawica nach beinahe einjähriger Pause einen verheißungsvollen Aufstart. Der Graf Mielzński'sche Stall war in bester Form und konnte mit Madeline, Groß-Country und Boule drei Sieger fassen. Unangenehm wurde von den vielen Sehern am Totalisator die Erhöhung der niedrigsten Setzquote von 5 auf 10 Zloty empfunden...

als die führende Memoria, die schlecht sprang, bei einer Koppel zwei Hindernisse vor dem Berg links herausgedrückt wird und an der Hürde vorbeigeht; Hakata nahm ihrem Reiter die Hand und machte das gleiche nach. Infolgedessen kam Gubernator zu einem billigen Sieg, zwei Längen vor Garda. — Tot.: 35 : 10; Pl. 18, 23. — Ein von dem Reiter Memorias eingelegter Protest wurde abgewiesen.

Wettfahrt der Ballone hat begonnen

In Gegenwart des Präsidenten der Republik, des deutschen Botschafters v. Molke, der diplomatischen Vertreter der beteiligten Länder und aller Minister stiegen am Sonntag nachmittag um 17 Uhr auf dem Flugplatz von Molotow zur Gordon-Bennett-Wettfahrt der Freiballone zehn Ballone von fünf Ländern auf: drei deutsche, drei polnische, zwei belgische und je ein schweizerischer und ein französischer. Die Amerikaner hatten abgelaßt, und die Spanier waren nicht erschienen.

Towns erhielt Sonderpreis

Mit 10 000 Zuschauern war das Bislet-Stadion in Oslo, als die amerikanischen und finnischen Athleten zum zweiten Male mit der einheimischen Extraklasse in Wettbewerb traten, ausgezeichnet besucht. Wieder gewannen die Vertreter von USA die Mehrzahl der Prüfungen. Mit besonderer Spannung erwartete man den zweiten Start des Weltreformmannes im Hürdenlaufen, Forrest Towns, der wiederum 110 Meter lief. An seine Vortagsleistung von 13,7 Sekunden kam er zwar nicht heran, aber mit 14,1 Sekunden erreichte er seinen alten Weltrekord und bewies seine großartige Form erneut.

mit besonderem Interesse verfolgen, dürften doch in der Nationalmannschaft der Tschchoslowaken, die am 27. September in Prag gegen Deutschland spielt, in der Mehrzahl Spieler dieses Klubs stehen.

Cyganiewicz behauptet seinen Titel

In Casablanca verteidigte der polnische Weltmeister im Ringen, Józef Cyganiewicz, erfolgreich seinen Titel gegen den italienischen Meister Pedro Nerone. Cyganiewicz siegte in 18:20 Minuten.

Lovelod-Hödert-Salminen

Ein ganz besonderes Ereignis auf dem Gebiete der Leichtathletik steht am 3. September in Helsingfors bevor. Die drei Berliner Olympiasieger Jod-Lovelod-Neuseeland (1500 Meter), Gunnar Hödert-Finnland (5000 Meter) und Almar Salminen-Finnland (10 000 Meter) treffen an diesem Tage in der finnischen Hauptstadt in einem 3000-Meter-Lauf zusammen. Alle drei haben die Absicht, in diesem Rennen den Weltrekord zu schlagen, den der Däne Henry Nielsen mit 8,18,4 seit dem Jahre 1934 in seinem Besitz hat.

Ligaspiele

Die Ligaspiele des gestrigen Sonntags brachten folgende Ergebnisse: Die Posener „Warta“ schlug in Kattowik „Dab“ durch ausgezeichnete Stürmerleistungen 4:2, der Landesmeister „Ruch“ mußte sich in Warschau von „Wartawianta“, die eine Zeilang sogar nur mit zehn Mann spielte, eine 0:2-Niederlage gefallen lassen. „LKS“ und „Slask“ trennten sich unentschieden 2:2, „Pogon“ schlug die Krakauer „Wisla“ 2:0, während „Garbarnia“ die Warschauer „Legia“ 6:2 abfertigte. Die Tabelle führt trotz seiner Niederlage noch immer „Ruch“ vor „Garbarnia“ und „Wisla“. Warta hat Anschluss an das Mittelfeld gefunden.

HCP verjagt vom Kommen

Der Traum der Posener Fußballfreunde, im nächsten Jahre eine zweite Ligamannschaft zu haben, führte gestern zu einem jähen Erwachen. Die Fabrikmannschaft des „HCP“ war drauf und dran, die Aufstiegskämpfe erfolgreich zu bestehen, als „AKS“ aus Chorzow kam und die Posener haushoch abfertigte. Bis zur Pause lagen die Gäste 3:2 in Führung, um dann in der zweiten Halbzeit HCP völlig den Garaus zu machen. Die Sieger zeigten flüssige Kombinationen, die zu verdienten Torerfolgen führten, während die Unterlegenen recht schwerfällig waren und obendrein taktisch entscheidende Fehler machten. Das Endresultat lautete 7:3 für „AKS“, der neben Cracovia, Brzodawa-

Gzenstochau und dem Wilnoer „Smigly“ die Endrunde um den Aufstieg in die Liga bestreitet, da er durch das Posener Spiel ein besseres Torverhältnis erlangte als „HCP“, dem ein einziges Tor fehlte, um wenigstens die Austragung eines dritten Entscheidungsspiels zu bewirken.

Fußball-Wettkämpfe

In einem Freundschaftstreffen standen sich am gestrigen Sonntag in Posen die Mannschaften der Evangelischen Vereine Junger Männer aus Obornik und Posen gegenüber. Besonders talentierte Spieler sah man in der jungen Oborniker Mannschaft, die bei dem vorjährigen Eichenkreuzturnier in Thorn erstmalig antraten und in der B-Klasse den Eichenkreuzmeistertitel sowie die Wanderplakette erringen konnten. Damit haben sie sich die Startberechtigung für die A-Klasse erworben. Bei dem diesjährigen 6. Eichenkreuzturnier werden sie sicherlich eine beachtliche Rolle spielen. Ihr gestriger erster Start in der A-Klasse beweist es. In dem Fußball-Dreikampf (es wurden drei Spiele ausgetragen) konnten sie zwei Spiele gewinnen und verloren nur das erste Spiel. Die Posener müssen im Zusammenstoß besser werden, dann bekommt ihre Mannschaft wieder die alte Durchschlagskraft. Ergebnis: Im ersten Spiel siegte Posan mit 40:34 Punkten (22:16), im zweiten Obornik mit 35:33 Punkten (21:16), im dritten Obornik 37:33 Punkten (18:19).

Rekordfahrt einer polnischen Yacht

Die Yacht des polnischen Seeklubs in Danzig, „Korzarz“, die bei der Regatta Zoppot-Kiel den ersten Platz errang, ist am Dienstag nach Danzig zurückgekehrt. Sie hat den Rückweg aus Kiel in der Rekordzeit von 47 Stunden gemacht.

Schach-Olympia

Auf der Schach-Olympiade in München wurde am Sonntag vormittag die 19. Runde gespielt. Polen trat gegen Dänemark an. Beim Stande von 4:2 für Polen wurde die Begegnung abgebrochen. Zu Ende geführt wurden nur drei Länderkämpfe. Die Tschchoslowakei schlug Holland 6½:1½, Desterreich die Schweiz 5½:2½ und Deutschland die Letten 4½:3½. Am Nachmittag wurden Hängepartien ausgetragen. Der Kampf zwischen Deutschland und Polen brachte das Endergebnis von 4½:3½ für Polen. Das Treffen gegen Lettland verlor die Polen 3½:4½. In der Gesamtwertung führte vor der Schlussrunde Ungarn mit 98 Punkten bei 2 Hängepartien vor Polen mit 95½ Punkten bei 4 Hängepartien, Deutschland mit 94 Punkten bei 4 Hängepartien, Jugoslawien mit 93 Punkten bei 4 Hängepartien und der Tschchoslowakei mit 91 Punkten bei 3 Hängepartien.

Der Jahrestag der „Stachanow-Bewegung“

Kampagne für die weitere Steigerung der Arbeitsleistungen in der Sowjetwirtschaft

Am 30. August ist ein Jahr seit dem „historischen Tag“ vergangen, an welchem der Bergarbeiter Stachanow im Donez-Kohlenbecken seine Rekordleistung vollbrachte.

Die „Iswestija“ schreiben, dass die erzielten Ergebnisse weit bedeutender sein könnten, wenn der Entwicklung der „Stachanow-Bewegung“ nicht eine so grosse Anzahl wesentlicher Mängel anhaften würde.

Die einzelnen Anweisungen dafür enthält ein von dem Zentralrat der Sowjetgewerkschaften des Zentralrates der Sowjetgewerkschaften, auch in diesem Beschluss wird einleitend festgestellt, dass die gewaltigen Möglichkeiten für die Steigerung der Arbeitsleistung, die durch die „Stachanow-Bewegung“ geschaffen wurden, noch bei weitem nicht ausgenutzt sind.

Der Stand der Saaten in Polen

Das polnische Statistische Hauptamt hat die Angaben über den Stand der Saaten und Weiden und Wiesen am 15. Juli veröffentlicht.

Gründung einer polnisch-japanischen Handelsgesellschaft

Nach einer Meldung der halbamtlichen polnischen Agentur „Iskra“ ist in Yokohama eine polnisch-japanische Handelsgesellschaft gegründet worden.

Ausfuhrmöglichkeiten für polnisches Leinen nach Irland

In Wilna fand eine Beratung von Vertretern der Flachsaußfuhrfirmen statt, auf der die Möglichkeiten der Ausfuhr von Flachs nach Irland erörtert wurden.

Ausgabe italienischer Schatzscheine in ausländischer Währung

Rom, 27. August. Das italienische Gesetzblatt veröffentlicht ein königliches Dekret, durch das der italienische Finanzminister zur Ausgabe von besonderen Schatzscheinen in ausländischer Währung ermächtigt wird.

Letztere hätten insofern einen groben Fehler begangen, als sie die Stossarbeiter vergessen hätten. Der Organisation des „sozialistischen Wettbewerbs“ werde von den Gewerkschaften in der letzten Zeit viel zu wenig Beachtung geschenkt.

Der erste Tag der Leipziger Herbstmesse

Der erste Tag der Leipziger Herbstmesse pflegt von den Besuchern zur Gewinnung eines ersten Überblicks und zur Information verwendet zu werden. Im allgemeinen sind es die Einzelhändler, die schon am Eröffnungstage mit Aufträgen hervortreten.

Einen breiten Raum auf der Messe nehmen die Haus- und Küchengeräte und Kleinföbel ein.

Starkes Ansteigen des Kraftwagenbestandes im letzten Halbjahr

Polens Bestand an Kraftfahrzeugen hat sich in den letzten Monaten beträchtlich erhöht. Dies ist einmal auf die verschiedenen staatlichen Massnahmen zur Förderung der Motorisierung des Landes zurückzuführen.

Wie die folgende Statistik zeigt, war in den letzten Jahren ein ständiger Rückgang des Kraftfahrzeugbestandes sowohl der absoluten Zahl wie der Verhältniszahl des Kraftfahrzeugbestandes zur Bevölkerungszahl festzustellen.

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes in Polen:

Table with 3 columns: Year, Anzahl, je 10000 Einwohner. Rows for 1. 1. 34, 1. 7. 34, 1. 1. 35, 1. 7. 35, 1. 1. 36, 1. 7. 36.

Erst in der letzten Hälfte des Jahres 1935 kam der Rückgang der absoluten Zahl nach zum Rückstand, während sich im Verhältnis zur Bevölkerung der Bestand noch weiter verringerte.

den Widerstand, der in verschiedenen Betrieben von den „konservativen Elementen“ der „Stachanow-Bewegung“ geleistet wird.

In dem Erlass des Zentralrates werden alle Gewerkschaftsorganisationen aufgefordert, den Jahrestag der „Stachanow-Bewegung“ dazu zu benutzen, um eine Kampagne für eine weitere Steigerung der Arbeitsleistungen zu entfalten.

ein. Die Industrie trägt mit ihrem Angebot besonders auch dem Bedarf wirtschaftlich schwächerer Kreise Rechnung. Im Messeauslandsgeschäft erwartet man eine weitere Zurückgewinnung verlorenen Bodens.

Der Blick des Exporteurs ist naturgemäss in erster Linie auf den überseeischen Absatzmarkt gerichtet. Eine wichtige Rolle bei der Erfüllung dieser Aufgaben spielt die hanseatische Exporthandelsbörse.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 31. August.

Table with 2 columns: Description, Price. Rows include 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, 8% Obligationen der Stadt Posen 1926, etc.

Märkte

Vieh. Warschau, 29. August. Amtliche Notierungen der Viehpreise je kg Lebendgewicht loco Markt. Rinder gut gemästet a) fleischig 75-78; b) andere 68-73; mittel gemästet a) fleischig 64-67; b) andere 60-62; Kühe gut gemästet a) fleischig 73-78; b) andere 70; mittel gemästet a) fleischig 60-63; b) andere 55-57; wenig gemästet b) andere 50; Bullen gut gemästet a) fleischig 70 bis 73; b) andere 63-68; mittel gemästet a) fleischig 60-62; b) andere 55; wenig gemästet b) andere 50; Kälber extra über 60 kg —; vollfleischig über 40 kg 70-85; wenig fleischig über 30 kg 55-65; Speckschweine über 150 kg 83-105; unter 150 kg 89-92; fleischig über 110 kg 85-88; Magervieh 45. Tendenz: ruhig.

Getreide. Bromberg, 29. August. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörsen für 100 kg im Grosshandel frei Wagon Bromberg. Umsätze: Roggen 60 t zu 15 bis

Polens Staatshaushalt im ersten Jahresdrittel

Im ersten Drittel des neuen Rechnungsjahres 1936/37 d. i. vom 1. 4. bis 31. 7. betrugen die Einnahmen des polnischen Staates 701,48 Mill. Zloty gegenüber 636,30 Mill. Zloty in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Tätigkeit der polnischen Handelsflotte im Juli

Im Monat Juli d. Js. haben die Schiffe der polnischen Handelsmarine insgesamt 138 965 t Waren befördert, davon 95 889 t in der Ausfuhr, 36 039 in der Einfuhr und 7037 t im Verkehr zwischen Auslandshäfen.

15.50. Richtpreise: Roggen 15, Standardweizen 21,25-21,75, Braugerste 19,50-20,50, Einheitsgerste 17,50-18,50, Sammelgerste 17,25 bis 17,50, Hafer 13-14, Roggenkleie 10,75 bis 11, Weizenkleie grob 11,25-11,75, Weizenkleie mittel 10,25-10,75, Weizenkleie fein 10,75 bis 11,25, Gerstenkleie 11,50-12,50, Wintertraps 34 bis 35, Wintererbsen 33-35, Senf 31-33, Leinsamen 32-33, Rapssamen 14 bis 14,25, Viktoriaerbsen 21-24, Folgererbsen 21 bis 23, Kartoffelflocken 14,50-15,25, blauer Mohn 57 bis 60, Leinkuchen 18-18,50, Rapskuchen 14 bis 14,50, Sonnenblumenkuchen 16,50-17,50, Stimmung: ruhig.

Getreide. Posen, 31. August. Amtliche Notierungen für 100 kg in drei Stationen Poznań.

Table with 2 columns: Grain type, Price range. Rows include Roggen, Weizen, Braugerste, Malzgerste, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Standardhafer, Roggenmehl 30%, etc.

Table with 2 columns: Grain type, Price range. Rows include Roggenkleie, Weizenkleie (grob), Weizenkleie (mittel), Gerstenkleie, Wintertraps, Leinsamen, Senf, Sommerweizen, Peischkuchen, Viktoriererbsen, Folgererbsen, Blaulupinen, Gelblupinen, Setraella, Blauer Mohn, Rotklee, Roh, Inkarnatklee, Rotklee (95-97%), Weissklee, Schwadonklee, Gelbklee, entschält, Wundklee, Leinkuchen, Rapskuchen, Sonnenblumenkuchen, Weizenstroh, lose, Weizenstroh, gepresst, Roggenstroh, lose, Roggenstroh, gepresst, Haferstroh, lose, Haferstroh, gepresst, Gerstenstroh, lose, Gerstenstroh, gepresst, Heu, lose, Heu, gepresst, Netzeheu, lose, Netzeheu, gepresst.

Tendenz: ruhig. Gesamtumsatz 2280,2 t; davon Roggen 865, Weizen 250, Gerste 335, Hafer 132 t.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Lokal-, Brau- und Sport: Alexander Juchacz; für Feuilleton und Unterhaltung: Alfred Boate; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Stanislaw Szary; Druck und Verlag: Spółdzielnia „Praca“ in Poznań, ul. Drużniana 14, telefonisch: 25.

Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Rettung seiner Heimatzeitung. Bestenfalls überall in Hotels und Reisebüros das „Posener Tageblatt“.

Ihre Vermählung geben bekannt
Otto von Treskow
 Annemarie von Treskow
 geb. Buring
 Radojewo, den 30. Ernting 1936,
 p. Biedrusko.

Ihre Vermählung zeigen hierdurch an
Krafft von Kunow
 Dipl. Koloniallandwirt
Ilse von Kunow
 geb. von Kreuzburg,
 genannt von Brochhusen.
 Grodzisz-Zameł, den 30. August 1936.

An meine Gönner, Freunde u. Vereine!
 Für die mir zum 80. Geburtstag gewidmeten freundlichen Grüße, Ehrungen, Blumenspenden usw., sage ich auf diesem Wege den
herzlichsten Dank.
M. Grundmann.

Schulanzüge
 Mäntel, Schürzen, Mützen
 Sportbekleidung und Schuhe
 Regenmäntel und Pelzerinnen
 fertig und nach Maß
 aus eigenen Werkstätten
Dom Sportowy
 Św. Marcin 33 (Nähe der ul. Garncarska)
 Beachten Sie bitte die Firma. Preislisten gratis.

Saat-Weizen
 Carstens Dickkopf V. Original und I. Absaat
 hat abzugeben
Dom. Obra poczta Golina b. Jarocin.

Von der Reise zurück
Dr. Walter
 Zahnarzt
 Poznań, Sew. Mielżyńskiego 23. Tel. 18-60.

Von der Reise zurück!
Otto Lüneburg
 Dentist
 Aleje Marcinkowskiego 6 — Tel. 2465

MÖBEL

billig und unter Garantie
 kauft man nur direkt aus der
Möbelfabrik Wł. Pomykał
 Poznań, Rynek Śródecki
 Anstellungsraum: ul. Żydowska 4.

Tapeten
 Linoleum
 Wachstuche
 Teppiche
 Läufer
 kauft man am billigsten
 bei
Zh. Waligórski
 Poznań
 Poczta 31
 Bydgoszcz
 Gdańska 12

Handarbeiten
 Aufzeichnungen
 Stichtmaterial
 n.ollen, Garnen aller
 Art
Geschw. Streich
 Bierackiego 11.



in moderner Ausführung
 schnell und billigt.
Buchdruckerei
Concordia Sp. Akc.
 Pozna
 Al. Marsz. Piłsudskiego 25
 Telefon 6105 — 6275.

Herren- und Damenwäsche
 Komplette
Aussteuern, Steppdecken, Bettwäsche
 Erstkl. Ausführung,
 fertig und auf
 Bestellung.
 kaufen Sie gut und
 billig
K. Dyk,
 Poznań, Nowa 10.

Kino 'SWIT' Św. Marcin 65
 Heute und folgende Tage!
 Die melodiose Operette von Johann Strauss
Zigeunerbaron
 In den Hauptrollen:
Adolf Wohlbrück — Hansi Knotek — Fritz Kampers u. a.
 In deutscher Sprache.

Schmücke Dein Heim mit neuen Gardinen
 Ich biete an:
Tüllgardinen Bunte Voile-Gardinen.
Steppdecken, Bett- u. Tisch-Wäsche.
Poznań, Stary Rynek 76 (Rotes Haus)

RADIUM BAD
Landeck
 SCHLESISIEN
 Rheuma · Gicht · Ischias · Nerven · Frauen

Carstens Dickkopf Winterweizen V.

hat sich auch in diesem Jahre, wo viele Sorten im Ertrage abfallen, wieder als die ertragsreichste Winterweizenzüchtung mit grosser Lagerfestigkeit und feststehendem, bei Wind nicht ausfallendem Korn erwiesen.
Original Carstens Dickkopf Winterweizen V.
 ist zu beziehen mit 60% über Posener Höchstnotiz durch die Posener Saatbaugesellschaft Poznań u. die Carsten'sche Vermehrungsstelle für Polen

DOMINIUM LIPIE Post und Bahn Gniezko.

KRAWATTEN-SONDER-VERKAUF
 MODERNE MUSTER BILLIGE PREISE

MARCELI DZIENNIK
 FR. RATAJCZAKA 7 UL. WIELKA 1

HERRENWÄSCHE HÜTE - MÜTZEN
 REKLAMPREISE

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen
 jedes weitere Wort ----- 10 „
 Stellengesuche pro Wort ----- 5 „
 Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
 Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt

Noch am
Erscheinungstage

erhalten Sie das „Posener Tageblatt“

in unseren nachstehenden Ausgabestellen:

- | | |
|-----------------------|--|
| Bentschen: | Frl. Marg. Matschke; |
| Birnbaum: | Herr Herbert Zarling, Aleje Lipowe 33; |
| Bojanowo: | Herr M. Bernhardt (Druckerei), Rynek 18; |
| Czarnikau: | Herr J. Deuss, Rynek 2; |
| Czempin: | Frl. A. Walter, ul. Kościelna 15; |
| Gnesen: | Herr Kietzmann, Kolonialwarengeschäft, Mieczysława 8; |
| Jaroczin: | Herr Rob. Boehler, Krakowska 11 a; |
| Kolmar: | Herr E. Gebauer, Pl. Kopernika 5; Fa. O. Haber, Rynek 2; Buchhandlung B. Loll, Rynek 10; Herr B. Fellner, ul. Poznańska 2; Buchhandlung Eisermann T. z. o. p., ul. Komeńskiego 31; |
| Kosten: | Herr H. Rau; |
| Lissa: | Frau Rödenbeck (Papiergeschäft); Herr R. Seeliger, Buchhandlung; Herr W. Guhr, Buchhandlung, ulica Zduńska 1; |
| Margonin: | J. Klingbeil, wlaśc. Gerh. Hoffmeyer, Rynek 4; |
| Pinne: | Herr Max Sauer, ul. Św. Ducha 7 a; |
| Pudewitz: | Frau Biernacka, ul. Kostrzyńska 3; |
| Rawitsch: | O. Eisermann, T. z. o. p. Ausgabestelle, Rawicz, Rynek 12/13; |
| Rackwitz: | Herr Otto Grunwald; |
| Ritschenwalde: | Herr J. Altmann, J. M. Piłsudskiego 41; |
| Rogasen: | Herr Jul. Fiebig (Buchhandlung); |
| Samter: | Herr Józef Groszkowski, ul. 3. Maja 1; |
| Schokken: | Frl. A. Rude, Papiergeschäft; |
| Schroda: | Herr Karl Seifert, Walowa 3; |
| Schwarsenz: | Frau Angermann, Papiergeschäft; |
| Tremessen: | Herr Paul Kramer, Kaufmann; |
| Wollstein: | Frau Marie Rausch, Biała-Góra 4; |
| Wongrowitz: | Frau E. Technau. |

Alle Ausgabe-Stellen nehmen auch Anzeigen-Aufträge zu Originalpreisen entgegen.

Verkäufe
 vermittelt der Kleinanzeigenstell im Pos. Tageblatt! Es lobst, Kleinanzeigen zu lesen!
Gujeifen
 Fabrikat Bismarckhütte,
Gujnügel
 liefert, wie bekannt, sehr günstig
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
 Spółdz. z ogr. odp. Poznań.
Schneiderzutaten
 Zwirn, Knöpfe, Wattlein verkauft billigst
Grobelski
 Poznań, Broclawka 2.
Schulturnister
 Metalltaschen, Frühstücksaschen und lederne Federkästen empfiehlt billigst
Borzych i Ska.
 Poznań ul. Podgórna 3. eigene Werkstatt.

Ackergeräte
 Schare
 Streichbretter
 Anlagen
 Schrauben
 Pflugersatzteile zu allen Systemen
 billigst
Woldemar Günter
 Landw. Maschinen, Bedarfsartikel
 Oele — Fette
 Poznań, Sew. Mielżyńskiego 8. Tel. 52-25.

Elegantes
Gizimmer
 Ausbaum, poliert, gute Ausführung nur 390,—
 Jeunicka 10
 (jetzt Swietostawka)

Herrenwäsche



aus Seiden · Popeline, Toilet de Soie, Seiden-Marquifette, Sporthemden, Nachthemden, Taghemden, Winterhemden, Weinstelber empfiehlt zu Fabrikpreisen in großer Auswahl
 Wäschefabrik und Leinwandhaus
J. Schubert
 Poznań
 jetzt nur
Stary Rynek 76
 Rotes Haus gegenüb. d. Hauptwaache neben der Apotheke „Pod Lwem“

Um Irrtümer zu vermeiden, bitte ich meine Kundschaft genau auf meine Adresse
Stary Rynek 76
 zu achten.

Hella

Beyers frisch-lebendige Frauen-Zeitschrift **bunt - billig - bildend** mit allem, was das Herz einer Frau erfreut
für 35 gr.

bei der
Kosmos-Buchhandlg
 Poznań,
 Aleja Marszałka Piłsudskiego 26

Schulschürzen Mützen

Swcater Strümpfe
 empfiehlt zu sehr bill. Preisen.
L. Szlapeczyński,
 Poznań, Stary Rynek 80.

Kaufgesuche

Wir kaufen **gebrauchten Kessel** ca. 30—40 qm. Heizfläche, auch als Alteisen.
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
 Spółdz. z ogr. odp. Poznań

Transportabler Ofen
 für Koks oder Kohle, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter 1840 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stellengesuche

Hauslehrer
 mit Unterrichtsgenehmigung, langjähr. Praxis und besten Erfolgen sucht Stellung. Zuschr. unter 1836 a. d. Geschäft. d. Stg.

Suche Stellung als **Korrespondent**
 Sprachkenntnisse, Stenographie. Offerten unter 1749 a. d. Geschäft. d. Stg.

Zu Bank (größerem Unternehmen) suche **Stellung.**
 Berufert in Buchhaltung, Gerichts- und Steuerfachen. Langjährige erfolgreiche Praxis. Gefl. Angeb. unter 1839 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Christliche Frau
 sucht gute Bedienung. Offert unt. 1820 n die Geschäft. dieser Zeitung.

Offene Stellen

Suche zum Oktober eogl. **Hauslehrerin** für ein Mädchen, Quinta, Quarta.
 Frau Rittergutsbesitzer **Jacobi, Fejciańska** p. Michorzewo, pow. Nowy Tomysł.

Evangelisches junges Mädchen
 für Kontor per bald gesucht. Buchführung, Schreibmaschine und poln. Sprache firm. Off. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station unter 1838 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kino

Kino „Sfinks“
Liebe nur mich!
 Ein reizendes Lustspiel.
Lachen, Heterkeit.

Möbl. Zimmer

Geschäftliches Zimmer
 zu vermieten.
 Kochanowskiego 5, B. 6

Unterricht

Gebiegener **Klavierunterricht**
E. Baeser dipl. Szamarszkiego 19 a, Wohnung 17.

Tiermarkt

15 raffige Färjen
 1—1 1/2 Jahr alt, zur Zucht geeignet, verkauft Dom. Zamodzie p. Wrzesnia. Tel. 106.

Verschiedenes

Gebamme Nowalewska
 Łakowa 14
 Rat und Hilfe bei Geburt und in allen Fällen

Stadtkoch Weiss

empfiehlt sich zu Hochzeiten und sämtlichen Festlichkeiten.
 Polwieńska 38, Wohn. 9